Protokoll der Generalversammlung 2025

Mittwoch, 5. Februar 2025, 4436 Oberdorf

Anwesend: rund 60 Mitglieder und Gäste

1) **Begrüssung**
   Präsident Andreas Buser begrüsst die Winzerinnen und Winzer des Weinproduzentenverbands der Region Basel/Solothurn. Speziell begrüsst werden Urs Weingartner (Rebbaukommissär Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung), Ehrenmitglieder Fredy Löw und Michael Jud und die Vorstandskollegen des WPV .
2) Ein spezieller Dank geht an den Weinbauverein Dielenberg, Oberdorf für die Organisation der GV und für den offerierten Apéro. Judith Thommen vom Weinbauverein stellte den Weinbauverein und seine jährlichen Aktivitäten vor und Peter Grumelli, GR Oberdorf, überbrachte Grüsse.

   Die Generalversammlung kann gemäss der in der Einladung vorgeschlagenen Traktandenliste durchgeführt werden. Getränke und eine kleine Verpflegung werden durch den Verband offeriert.

3) **Protokoll der Generalversammlung vom 7. Februar 2024**
   Das Protokoll wurde auf der WPV-Homepage veröffentlicht. Es wird einstimmig genehmigt und dem Protokollführer Nicolas Neuhaus verdankt.

4) **Jahresbericht des Präsidenten**
   Unser Präsident, Andreas Buser, lässt das vergangene Verbandsjahr 2024, untermalt von Bildern auf der Leinwand, Revue passieren. Er berichtet über die Jungweindegustation bei Urs Jauslin, welche vom Kellermeister der Agroscope Wädenswil, Thierry Wins und Lorenz Kern vom Weinbauzentrum Wädenswil begleitet wurde, die GV 2024 und den Tag der offenen Weinkeller, bevor er etwas ausführlicher über die Staatswein-Kürung 2024 berichtet.

   Zum vierten Mal wurden Staatsweine für die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt gekürt. Ein hochkarätiges und neutrales Degustationsteam (Thierry Wins, - Kellermeister Agroscope Wädenswil – Susi Steiger-Wehrli - Winzermeisterin Küttingen, Charles Steiner - Winzer Ligerz, Gloria Flury – Sommeliere Mels, Marvin Fürst – Winzer Hornussen, degustierten an der Vordegustation 69 eingereichte Weine blind und selektionierten jeweils drei Weine pro Kategorie für die Final-Degustation. Es wurden wurden die Kategorien Weiss-, Rot-, Rosé- und Schaumweine bewertet.

Anfang Juni wurden die nominierten Weine an einer gut besuchten Medienorientierung im Hotel Gasthof zum Ochsen in Arlesheim den Medien vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch über das ertragsreiche Weinjahr 2023 berichtet und Christoph Böbner, neuer Leiter des Ebenrain-Zentrums stellte sich vor.

Am 19. Juni fand dann die Finaldegustation der Staatsweine im Schloss Ebenrain statt. Eine Prominentenjury aus Presse, Politik und Wirtschaft degustierte die 12 nominierten Weine und bestimmte im Rangpunkteverfahren die 4 Staatsweine. Folgende Weine wurden als Staatsweine 2024 Basel-Landschaft & Basel-Stadt ausgezeichnet:

Kategorie	**Wein**
Weissweine	**Baselbieter Kerner**, Siebe Dupf Kellerei AG, Liestal
Schaumweine	**Grand Vin Mousseus**, Rediger Weine GmbH, Arlesheim
Roséweine	**Rosé de Pinot Noir**, Weingut Jauslin, Muttenz
Rotweine	**La Tour**, Weingut Jauslin, Muttenz

Ein grosser Dank geht an das ganze Organisationsteam der Vordegu und der Finalkürung für die grosse Arbeit und den reibungslosen Ablauf.

Der kantonale Rebgang im September in Maisprach war ein grosser Erfolg und ca. 70 Personen durften sich kurz vor der Ernte spannende Vorträge und einen Drohneneinsatz in den Reben anhören resp. ansehen.

Die Herbst-Presseorientierung fand am 10. September 2024 bei Erich und Helene Rediger in Arlesheim statt. Dabei wurde über die Aussichten und die Qualität der bevorstehenden Ernte berichtet. Die Medien-Orientierung war gut besucht und es folgte eine umfassende Berichterstattung.

Traditionellerweise wurde wiederum ein Gemeinschaftsstand des WPV am Weinfestival Basel organisiert. Der Besucherandrang an der Messe war kleiner als auch schon, aber das Echo bei den Besuchern war sehr gut. Neben den ausstellenden Regio-Winzern präsentierte der WPV in Zusammenarbeit mit dem Ebenrainzentrum «Robuste Sorten». Neu konnten Winzer, welche sich bereit erklärt haben, die Standbetreuung zu übernehmen, ihre eigenen Weine aus robusten Sorten präsentieren.

Im November fand dann noch das von Baselland Tourismus organisierte Wine & Dine mit den Staatsweinen im Waldhaus in Muttenz statt. Ein informativer und kulinarisch hochstehender Abend für Geniesser.

Besonders erfreulich war wiederum der Medaillen-Segen für Weine aus unserem doch kleinen Verbandsgebiet. Herzliche Gratulation an alle erfolgreichen Weinbaubetriebe!

Zu guter Letzt bedankt sich Andreas Buser bei allen Verbandsmitglieder für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei seinen Vorstandskollegen, bei Urs Weingartner und bei unserem Webmaster Michael Jud für die gute Zusammenarbeit und wünscht ein tolles Weinjahr 2025.

Ausführlichere Informationen zum Jahresbericht des Präsidenten sind auf seiner Präsentation ersichtlich, welche auf unserer Homepage aufgeschaltet wird.

Vizepräsident Urs Jauslin verdankt den Jahresbericht des Präsidenten und lässt ihn mit einem grossen Applaus durch die Versammlung genehmigen.

5) Informationen der Fachstelle Rebbau des Ebenain-Zentrums

Urs Weingartner begrüsst die anwesenden Verbandsmitglieder. Er lässt das vergangene Rebjahr kurz Revue passieren. Wir durften in der Schweiz das drittwärmste Jahr seit 1864 und das wärmste Jahr global seit Messbeginn erleben. Leider war das Jahr 2024 auch das nasseste Jahr der letzten 10 Jahre. Ebenso war der April wieder sehr kalt und es waren auch wieder Frostschäden zu beklagen. Dies führte zu starken Ertragseinbussen, vor allem die Bekämpfung der Schadpilze waren eine sehr grosse Herausforderung.
Mit 633 Tonnen lag der Ertrag in der Weinregion BL/BS/SO 23% unter dem 10-Jahres-Schnitt. Es war die zweitkleinste Ernte nach 2021.
Weiter informierte Urs Weingartner über verschiedene Anlässe, Aufgaben und Projekte, welche das Ressort Spezialkulturen des Ebenrain im letzten Jahr angeboten und durchgeführt hat. Er bittet nochmals alle Traubenproduzenten Weinstöcke zu melden, welche Symptome der Flavescence dorée (goldgelbe Vergilbung) / Schwarzholz aufzeigen.
Ebenfalls informierte Urs Weingarter, dass die Revision der Verordnung über den Pflanzenbau abgeschlossen wurde und nur noch vom Kanton bewilligt werden muss.
Mit einem Ausblick auf kommende Projekte (z.B. Fachbewilligung für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, Mithilfe in regionalen Rebbergen) und Fragestellungen für den Rebbau der Zukunft schliesst Urs Weingartner seinen Vortrag ab.

Detail-Informationen zum Bericht von Urs Weingartner sind auf seiner Präsentation nachzulesen, welche auf unserer Homepage aufgeschaltet wird.

Andreas Buser verdankt die tolle Arbeit von Urs Weingartner, was mit einem grossen Applaus bekräftigt wird.

6) Informationen aus dem BDW und zum Weinbauzentrum Wädenswil

Co-Vizepräsident des BDW Urs Jauslin informiert kurz über Aktuelles im BDW.
Der BDW vertritt die Interessen von 19 Kantonen in der Schweiz und damit ca. 20% der Rebbaufläche.
Der BDW prüft die Zulassung der Fachbewilligungen, da noch nicht alles klar geregelt ist.
Ebenfalls wird die Einführung von Digiflux verschoben.
Die Einführung der «neuen» Lehre EFZ als Winzer/Weintechnologe ist im Moment ein grosses Thema im BDW. Weiter informiert Urs Jauslin über kommende Projekte und Anlässe.

7) Rechnung 2024

a) Pascal Stocker stellt die Jahresrechnung 2024 vor. Die Rechnung konnte einen Gewinn von CHF 4'799.97 verzeichnen.

b) Die Revisoren Kathrin Vogt und André Roth bestätigen die Richtigkeit der Jahresrechnung, und empfehlen die Entlastung. Sowohl die Jahresrechnung wie auch der Revisorenbericht werden angenommen und mit einem Applaus verabschiedet.

8) Jahresbeiträge 2024

Der Vorstand schlägt folgende unveränderte Jahresbeiträge fürs 2024 vor:

Kollektivmitgliederbeitrag	CHF 120.-
Einzelmitgliederbeitrag	CHF 40.-
Flächenbeitrag	CHF 330.-/ha

Die neuen Jahresbeiträge werden angenommen.

9) Jahresprogramm 2025

Andreas Buser präsentiert das Jahresprogramm 2025, welches auf der Homepage www.weinregion-basel-solothurn.ch ersichtlich ist. Die nächste GV wird am 4. Februar 2026 stattfinden. Der Ort ist noch nicht bekannt.

Das Jahresprogramm wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

10) Budget 2024

Das Budget 2024 wird einstimmig angenommen.

11) Mutationen

Austritte:

Thüring Jörg	Ettingen
Zeier Willi	Magden
Gerber Hans-Ulrich	Lausen
Oberli Jörg	Seewen

Verstorben:

Brodbeck Kurt	Wintersingen

Zum Andenken erheben sich die anwesenden Mitglieder.

Eintritte

Locher Regina und Martin	Oberdorf

Regina Locher stellt sich kurz vor. Sie bewirtschaften verschiedene Rebberge mit einer Gesamtfläche von ca. 85a

Die Mutationen werden einstimmig angenommen

12) Gesamterneuerungswahlen

Nicolas Neuhaus demissioniert per GV 2025 nach 15-jähriger Tätigkeit aus dem Vorstand. Als Ersatz melden sich keine Freiwilligen für die Vorstandsarbeit. Auch Anfragen seitens des Vorstandes wurden abgesagt.

Andreas Buser dankt Nicolas Neuhaus für die langjährige Arbeit im Vorstand und überreicht ihm als Dank einen Gutschein. Wir dürfen jedoch weiterhin auf seine Unterstützung zugunsten der Staatsweinkürung zählen. Er merkt an, dass einige langjährige Vorstandsmitglieder gedenken in den nächsten Jahren zurückzutreten. Daher braucht es frische Kräfte für den Vorstand.
Alle Mitglieder des WPV sind aufgefordert, sich bereits frühzeitig bezüglich geeigneten jüngeren NachfolgerInnen Gedanken zu machen, oder sich selbst zur Verfügung zu stellen.

13) Verschiedenes

- Staatsweinkürung

Auf die kommende Staatsweinkürung 2025 sind folgende Änderungen betr. Kategorien vorgesehen:

- Kat. 1: Leichte Weissweine ohne Holzausbau, max. CHF 18.--/Fl. Aus folgenden Sorten/Cuvées:
  Riesling-Sylvaner, Gutedel, Pinot Blanc, Bacchus, Charmon, Johanitter, Souvignier gris
- Kat. 2: Kräftige & aromatische Weissweine/Cveées, max. CHF 30.--/Fl.
- Kat. 3: Reinsortige Pinot Noirs in allen Facetten, max. CHF 30.--/Fl.

- Kat. 4: Reinsortige Rotweine/Cuvées, max. CHF 30.--/Fl.

- Peter Schweighauser der Rebzunft Bottmingen informiert über die Diskussion, ob ihre Parzelle mit einem Schafweidezaun eingezäunt werden darf oder nicht. Der ortsansässige Jagdaufseher hat die Entfernung des Zaunes angeordnet. Andreas Buser ist der Meinung, dass dies eine nicht landwirtschaftliche Zone betrifft und der Jagdaufseher deshalb keine Handhabe hat.

- Köbi Kurt berichtet, dass er von Riehen in die Ostschweiz «ausgewandert» ist. Er ist im Museum Arenenberg angestellt und organisiert Weinwanderungen bis 20 Personen und Weinreisen. Ebenfalls engagiert er sich bei den Thurgauer Weinfreunden. Er würde sich über jeden Besuch eines Mitgliedes unseres Verbandes freuen.

12. März 2025/JI